

Soziokratie

Vier-Grundprinzipien

Christian Rüther

www.soziokratie.org

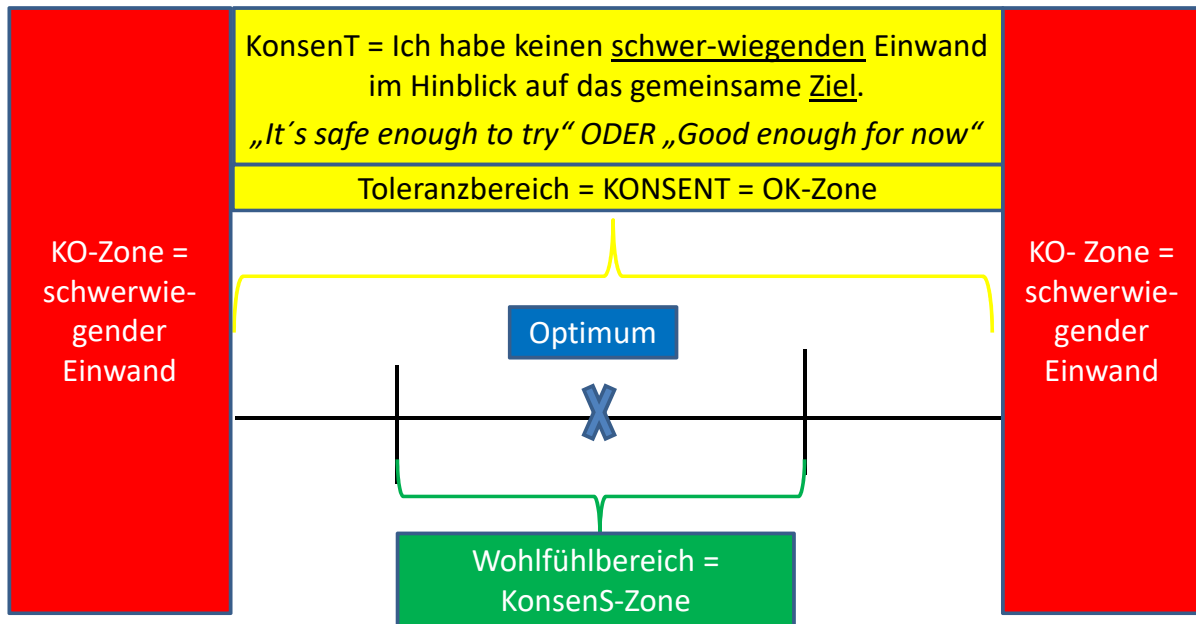
www.christianruether.com

www.gfk-training.com

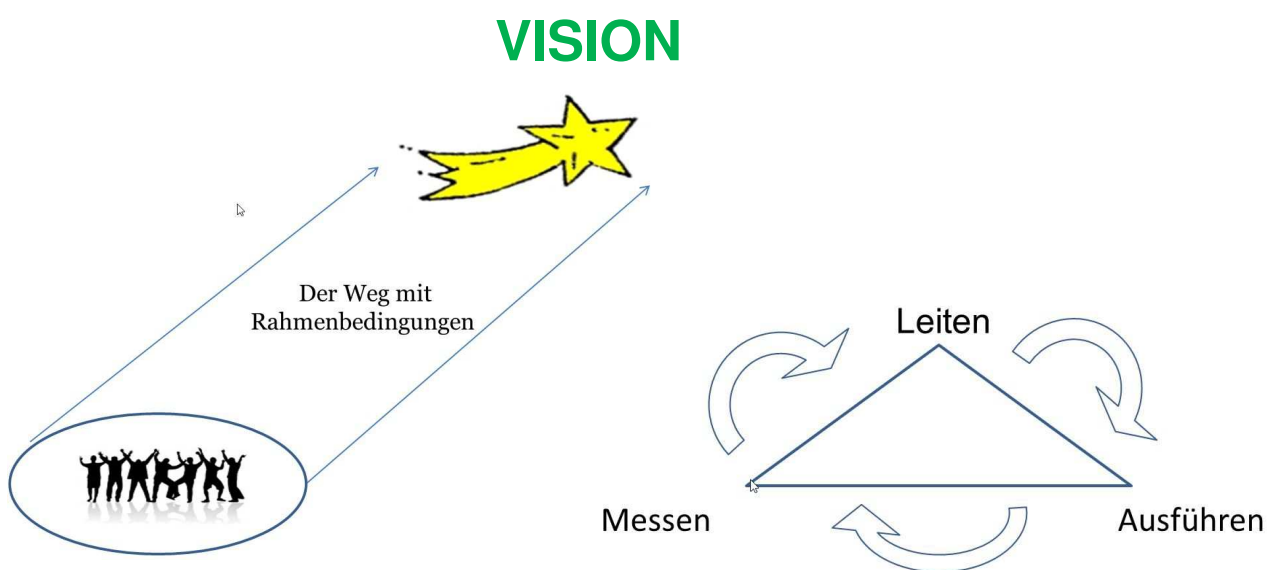
Vier Grund-Prinzipien

1. Der Konsent regiert die Beschlussfassung.
Konsent = „Keiner hat einen schwerwiegenden Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel“
2. Die Organisation wird in Kreisen aufgebaut, die innerhalb ihrer Grenzen autonom ihre Grundsatzentscheidungen treffen.
3. Zwischen den Kreisen gibt es eine doppelte Verknüpfung, d.h. jeweils zwei Personen nehmen an beiden Kreissitzungen teil.
4. Die Kreise wählen die Menschen für die Funktionen und Aufgaben im Konsent nach offener Diskussion.

Konsent



Dynamische Steuerung



„Tue mehr mit Ungefähr!“

Gemeinsame Entscheidungen

Entscheidungsgrundlage im Kreis: Konsent, d.h. keiner hat einen schwerwiegenden Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel.

Alle 4-6 Wochen Kreis-Sitzung von ca. 2-3 Stunden

Wichtig:

- Kreisebene = Grundsatz- und Rahmenentscheidungen = Konsent
- Lineare Struktur/Rollen = operative Ausführung = Selbstorganisation/Anweisung

Grundsatz- und Rahmenentscheidungen sind z.B.

- Ziele des jeweiligen Kreises + Strategie/Pläne der Verwirklichung
- Organisation der Prozesse/ Abläufe im Alltagsgeschäft
- Budget-Rahmen
- Rollen/ Funktionen innerhalb der Abteilung, des Kreises
- Einstellung/Entlassung von Kreismitgliedern

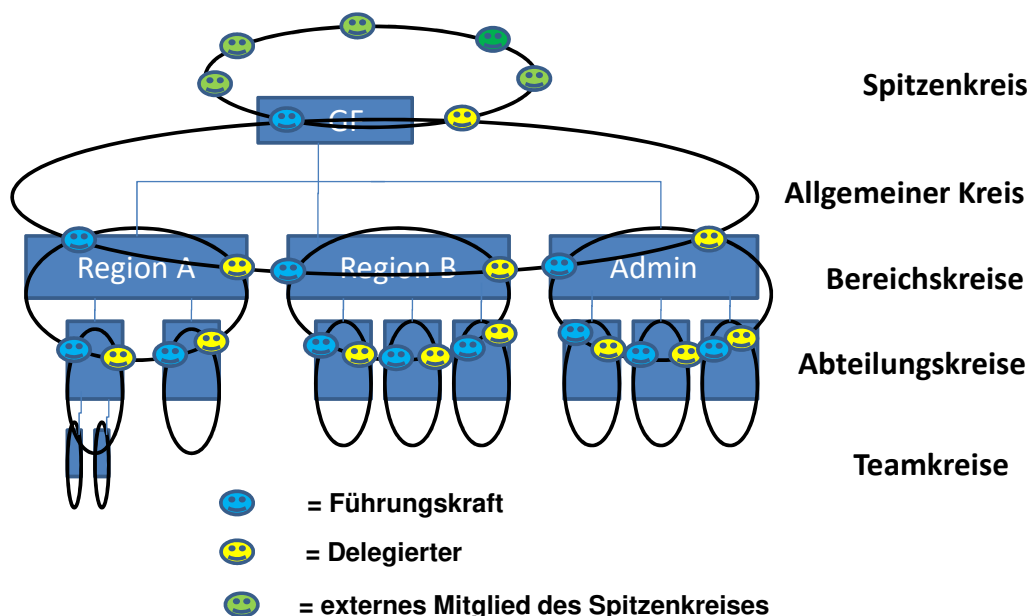
Soziokratischer Wahlschein

Ich _____

Meine Wahl _____

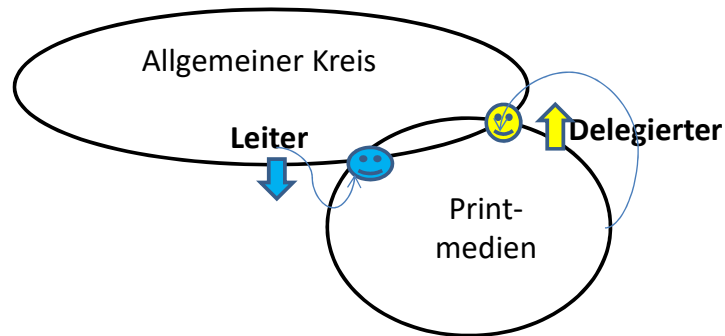
Kreis-Organisation

Kreise: Augenhöhe, Gleichwertigkeit, gemeinsame Ziele/Werte



Doppelte Verknüpfung der Kreise

Die Verbindung zwischen zwei Kreisen ist **doppelt**, da sowohl ein Leiter als auch ein gewähltes Mitglied (Delegierter) vollständig im Entscheidungsprozess des nächsthöheren Kreises eingebunden sind. Der Leiter wird in der Regel von nächsthöheren Kreis gewählt und der Delegierte von den Teilnehmern des Heimatkreises und so nach oben geschickt.



06.08.2018

www.soziokratie.org

7

Die soziokratische Wahl

Die Kreise wählen die Menschen für die Funktionen und Aufgaben im Konsent nach offener Diskussion.

Soziokratischer Wahlschein	
Ich:	_____
Mein Vorschlag:	_____
Argumente:	_____

- ist eine Folge/Variation des ersten Grundsatzes: Alle Entscheidungen werden im Konsent getroffen.
- unterscheidet sich gravierend von dem Modell der geheimen Wahl nach Stimmen, wie wir es bisher kennen.

06.08.2018

www.soziokratie.org

8

Soziokratie light

- Konsent und Kreis als „Muss“
- Rest optional
 - Doppelte Verknüpfung nur bei hierarchischen Organisationen
 - Ernennung der Rollen im Konsent, ggf. verkürztes Wahlverfahren oder andere Formen der Konsent-Entscheidungen
- Alles andere open for Konsent

Vorteile und Nutzen der Soziokratie

- Alle tragen die Entscheidungen mit und führen sie leichter aus (Selbstdisziplin)
- Höhere Motivation + Identifikation
- Kreative Lösungen, da alle gehört werden und sich einbringen können
- Agilität und Fehlertoleranz wird Teil der Unternehmenskultur – das einzig Beständige ist der Wandel
- Organisations-TÜV: Gesunden-Untersuchung des Unternehmens
- Rahmen zur persönlichen Reifung des Mitarbeiters und der Führungskraft

Schwierigkeiten/ Probleme

- Viele Führungskräfte wollen ihre Über-Macht NICHT abgeben oder fürchten sich vor Feedback
- Oberste FK muss 100% dahinter stehen – es braucht da eine klare Haltung und Rückgrat gegen Widerstände
- Wenige Mitarbeiter wollen mehr Verantwortung übernehmen oder haben Angst ihre Themen in den Kreis zu bringen
- Mittelfristiger Transformationsprozess – es braucht Geduld und einen langen Atem: mind. 10.000m Lauf
- Es braucht eine kontinuierliche Schulung: Unterscheidung Grundsatz- und Rahmenentscheidungen, Kreis-Struktur/lineare Struktur, wann schwerwiegend?